

MUSIK-TIPP

**Bastian Baker**

Vor zehn Jahren tauchte in der Schweizer Musikszene ein neuer Name auf. Der damals 19-jährige Bastian Baker aus Lausanne hätte sich wohl in seinen kühnsten Träumen nicht vorstellen können, auf welche beeindruckende internationale Karriere er zehn Jahre später zurückblicken kann. Das aktuelle fünfte Album «Stories Of The XXI» (Phonag) enthält neun von Rock und Folk beeinflusste Popsongs, wie wir sie in ähnlicher Machart von Baker kennen. Die in den vergangenen drei Jahren in der Schweiz, in Costa Rica und den USA kreierte neuen Lieder sind von solider, aber nicht überragender Qualität. Das ganze Album ist sauber produziert und unterhaltsam. Denn Baker hat ein feines Gespür für eingängige Melodien mit radiotauglichem Hitpotential, wofür «Dancing Without You» ein Beispiel ist. Und wenn Baker vom Verliebtsein und von gescheiterten Beziehungen singt, erinnert er uns diesbezüglich an eigene Erfahrungen.

Benno Hueber

VERANSTALTUNG

**Trouvez les femmes!**



Miriam Terragni: Die Musikerin stellt ihr neues Album vor. FOTO: ZVG

Am Sonntag 3. April ab 10 Uhr laden die Musikschule und das Bistro nös zum Musikzorg ins Alte Schlachthaus in Laufen ein. Die Musikerinnen und Musiker des Trios sind hochkarätig: Miriam Terragni, Querflöte, ist auch Lehrperson an der Musikschule Laufen. Martin Merker, Cello, und Anna Adamik, Klavier, sind Gäste. Kommen Sie mit leerem Magen. Das Bistro nös bietet ab 10 Uhr ein Zmorge à la carte an, das Sie im Konzertsaal an Bistrotischen einnehmen können. Um 11 Uhr geniessen Sie dann das Konzert. Es werden Werke von Komponistinnen aus der Romantik gespielt, die bisher unentdeckt waren. Den Musikerinnen und Musikern ist es ein grosses Anliegen, diese Trouvaillen der romantischen Kammermusikliteratur einer grösseren Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Das Konzert ist auch eine CD-Taufe. Miriam Terragni stellt ihr neues Album «Trouvez les femmes!» vor, das sie zusammen mit ihrer zurzeit erkrankten Pianistin Catherine Sarasin für das deutsche Label «Coviello classics» produziert hat und das genau zum Muttertag am 8. Mai veröffentlicht wird.

Ulrich Thiersch

«Musikzorg» am Sonntag 3. April im Alte Schlachthaus Laufen. Ab 10 Uhr Zmorge, ab 11 Uhr Konzert «Trouvez les Femmes!»

VERANSTALTUNG

**Marisa Minder in Blauen**

WoS. Die international tätige und mehrfach ausgezeichnete klassische Gitarristin Marisa Minder konzertiert am 03. April 2022 mit ihrem neuen Programm «finesse» in der katholischen Kirche Blauen. Mit Werken von Bach, Giuliani, Albéniz und Ginastera präsentiert Marisa Minder eine persönliche Auswahl aus der Welt der Literatur für klassische Gitarre. Lag der Fokus der Gitarristin in den vergangenen Jahren mit Konzerten und verschiedenen Ersteinspielungen beim deutschen Klassiklabel NAXOS auf der Kammermusik, gastiert Marisa Minder in diesem Frühjahr als Solistin in verschiedenen Orten der Schweiz. In ihrem neuen Konzertprogramm «finesse» kombiniert die Gitarristin Werke, die sie bereits seit einigen Jahren faszinieren, für die aber bisher wenig Zeit blieb. So finden

sich darin mit Bach, Chopin, Giuliani und Barrios hauptsächlich bekannte Komponisten der vergangenen Jahrhunderte wieder.

Marisa Minder gewann bereits im Jugendalter verschiedene Wettbewerbe und begann ihr Studium im Alter von 17 Jahren am Conservatoire Supérieur et Académie de Musique Tibor Varga in Sion. Nach einer Station am Royal Conservatoire in Den Haag schloss sie an der Musik Akademie Basel in der Solistenklasse mit dem Master of Arts in Specialised Music Performance ab. Seitdem ist sie als freiberufliche Konzertgitarristin in ganz Europa tätig.

Marisa Minder in Blauen in der Katholische Kirche. Datum: 3. April; Zeit: 17 Uhr; Tickets: bis 14 Jahre / Kulturlegi: 10.-; AHV: 20.-; Normalpreis: 25.-. www.marisaminder.com

VERANSTALTUNG

**Der Wolf in unseren Wäldern**

WoS. Im vergangenen November tappte ein Wolf in die Fotofalle auf dem Nunningberg, auch an weiteren Orten in der Nordwestschweiz gab es Nachweise. Noch ist aber unbekannt, ob es sich überall um das selbe Tier handelt, oder ob mehrere Wölfe in unseren Wäldern umherstreifen. Der Jurabogen bietet dem Vorfahren unserer Haushunde jedenfalls gute Lebensbedingungen: genügend Nahrung in Form von Gämsen, Rehen und Wildschweinen – und eine Bevölkerung, die ihn mehrheitlich akzeptiert. Die Akzeptanz rührt nicht zuletzt auch daher, dass hier im Gegensatz zu den Alpen die Nutztiere standardmässig besser geschützt sind und somit kaum mit Wolfsrisiken gerechnet werden muss.

David Gerke von der Gruppe Wolf Schweiz ist – als Jäger und ehemaliger Alphirt – der Faszination Wolf erlegen. Nicht nur weil der Wolf als Rudeltier ein spannendes Sozialleben hat und als grösster Beutegreifer zu einem gesunden Wildtierbestand beiträgt, sondern auch weil er polarisiert, wie kein anderes Tier.

Am 29. März nimmt uns David Gerke mit in die Welt der Wölfe. Der Vortrag findet anschliessend an die GV des Natur-



Der Wolf: Im Jura findet er gute Lebensbedingungen. FOTO: ZVG/SUSANNA MEYER

schutzvereins Gilgenberg um 20 Uhr im Restaurant Frohsinn, Nunningen, statt. Der Anlass ist kostenlos und für alle Interessierten offen.

Nicole Egloff  
Naturschutzverein Gilgenberg

VERANSTALTUNG

**Abendmusiken «Bach»**

WoS. Benjamin Kokontis spielt auf der zehnsaitigen Gitarre die Suiten BWV 996 in e-moll und BWV 997 in c-moll. Gerade diese zwei Suiten passen in die Passionszeit, denn ihnen liegt jeweils im Kernsatz Sarabande ein Choral zugrunde. Bei BWV 996 ist es der Choral «Was bist du doch, o Seele, so betrübet», bei BWV 997 ist es «Wir setzen uns in Tränen nieder». Für Benjamin Kokontis ist die vielschichtige Musik von Johann Sebastian Bach immer wieder reiche Hörerfahrung, welche nicht nur Genuss für Seele und Geist darstellt, sondern auch einlädt, innezuhalten und zu reflektieren.

Benjamin Kokontis schloss an der Hochschule für Musik und Theater Bern das Lehr- und Konzertdiplom bei Stephan Schmidt ab. Seine Ausbildung hat er technisch und musikalisch in internationalen Meisterkursen und bei Künstlern wie David Starobin, Paul O'Dette, David Russel, Léo Brouwer verfeinert.

Abendmusiken am 26. März um 17 Uhr in der ref. Kirche Laufen. Eintritt frei, Kollekte.

VERANSTALTUNG

**Ökumenischer Suppentag**

WoS. Seit vielen Jahrzehnten engagieren sich die christlichen Hilfswerke «Fastenaktion» (ehemals Fastenopfer) und HEKS/«Brot für alle» für eine gerechtere Welt. Die diesjährige Kampagne steht unter dem Thema: «Klimagerechtigkeit – jetzt».

Im Rahmen dieser Fastenaktion laden die Laufner Pfarreien am Sonntag 27. März um 10.30 Uhr zu einem ökumenischen Gottesdienst in die Herz-Jesu Kirche sowie zum anschliessenden traditionellen ökumenischen Suppentag ein. Dieser dauert von 11.30-14.00 Uhr und findet im kath. Pfarreiheim an der Röschenstrasse 39 statt. Es werden eine wahrhaftige Suppe, diverse Fruchtwähen und ofenfrisches Brot serviert. Es besteht auch die Möglichkeit, die Suppe abzuholen und nach Hause mitzunehmen. Der Erlös kommt vollumfänglich der ökumenischen Fastenaktion zugute. Wir freuen uns auf viele Besucherinnen und Besucher.

Die Laufner Pfarreien

AUSSTELLUNG

**Schloss und Schlüssel**

WoS. Sammeln ist Leidenschaft, aus Liebe zu Dingen. Der Schmied von Flüh, Albert Brodmann, hatte sein Leben lang ein Auge für seltene, schöne, alte Dinge. Aus manchem Abfallhaufen hat er eine Trouvaillen gezogen. Und nun im Alter hat er Zeit, diese Dinge zu putzen, zu polieren und zu reparieren. Schlösser und Schlüssel aus dieser Sammlung wird er in einer Ausstellung zeigen. Nicht zum Verkauf, aber um die ersichtlichen Funktionen zu erklären, über die Ursprünge zu erzählen und um die wunderschönen Muster und Symbole bestaunen zu lassen. Passend zu dieser Ausstellung findet am Samstag 2. April um 18 Uhr ein besonderes Konzert statt: Schlüsselfidel und Handorgel werden die Geschichte vom Feuervogel Sequan untermalen. Der Feuervogel, der auf seiner Reise mit einer Art Schlüssel unterwegs ist und das symbolische Schloss nach vielen Abenteuern schliesslich findet.

Ausstellung Schloss und Schlüssel in der Kultur-Schmiede Jettz/Oder/Nie, Talstrasse 57 in Flüh. Schlüsselfidel: Petra Krebs; Handorgel: Elisabeth Schraner; Erzählerin: Anita Balaj. Es ist keine Anmeldung erforderlich. Freitag, 1. April 16–19 Uhr; Samstag (mit Konzert), 2. April 14–18 Uhr; Sonntag, 3. April 11–16 Uhr.

INGESANDT

**Ihre Spende kommt in der Ukraine an**

Vor drei Wochen wurde ein Spendenaufruf von uns im Wochenblatt veröffentlicht. In dieser Zeit konnten wir bis jetzt fast 700 Franken an Spenden sammeln. Das Geld haben wir direkt an unsere Kollegin in die Ukraine gesendet, die mit ihrer Familie aus der Hauptstadt Kyjiw in ein Dorf irgendwo innerhalb der Region Tscherkassy (Oblast Tscherkassy) fliehen musste. Vor dem Krieg war sie Professorin für humanitäres Völkerrecht und Verfassungsrecht in Kyjiw und jetzt hat der Krieg alles verändert.

Sie engagiert sich nun vor Ort und setzt die finanziellen Mittel ein, um Medikamente, Lebensmittel und Hygieneartikeln für ihre Familie und andere ankommende Flüchtlinge bzw. Vertriebene (insbesondere für ältere Menschen und Kinder), die im Dorf oder in der nahen Region Schutz suchen, zu besorgen.

Wir zollen der Frau grossen Respekt. Trotz ständiger Ungewissheit und Angst, bewahrt sie sich ihre Menschlichkeit und tut alles in ihrer Macht stehende, um das Leid betroffener Menschen so gut wie möglich in ihrem geliebten Land zu lindern.

Nochmals vielen Dank an alle Spenderinnen und Spender. Ihre Unterstützung kommt bei den Betroffenen an. Nichtsdestotrotz braucht es weiterhin Unterstützung. Deshalb würden wir uns auf weitere Spenden freuen: www.fomoso.org/ukraine-unterstuetzen

Roman Oeschger  
Gründer von Fomoso  
Gemeinderat in Büren SO

ANZEIGE

INGESANDT

**Jahresbericht 2021**

Im Jahr 2021 bewilligte der Stiftungsrat der Fridolin Karrer-Stiftung 26 Beitragsgesuche von Schulen und Vereinen und sprach total 31700 Franken an Unterstützungsbeiträgen. Da etliche Schneesporthlager aufgrund der Covidsituation kurzfristig abgesagt wurden, wurde ein Teil

GEDANKENSTRICH

**Böse oder gut**



Gaby Walther

Eine mutige Journalistin, die mit einem Plakat gegen den Krieg eine Nachrichtensendung stürmt und in Kauf nimmt, für 15 Jahre hinter Gitter zu landen.

Ein Wahnsinniger, der einen Krieg beginnt und dem Menschenleben und Zerstörung egal sind.

Ein Soldat, der sein Leben für die Freiheit anderer opfert.

Eine Frau, mit Kind auf der Flucht in eine ungewisse Zukunft.

Ein Mann, der diese Situation ausnutzt und sie vergewaltigt.

Eine korrupte Beamtin an der Grenze, welche die Notlage der eigenen Landsleute für ihren Profit nutzt.

Ein Freiwilliger, der Geld, Wohnraum und Zeit für Flüchtlinge zur Verfügung stellt.

Eine Idealistin, die eine Zero Waste Ideologie verfolgt und aus Überzeugung mit dem Minimum an Konsum auskommt.

Ein Oligarch, der sich eine Jacht für 600 Millionen Franken leistet.

Ein Senior, welcher der Umwelt zuliebe nur mit dem ÖV unterwegs ist.

Eine Jugendliche, die übers Wochenende zum Shoppen nach London fliegt.

Der Mensch ist ein eigenartiges Wesen – gut und böse. «Der Parasit geht unter, mit oder ohne Wirt. Er zerstört seine Lebensgrundlage, indem er sich wegbombt oder die Welt rücksichtslos ausbeutet und sie dadurch vernichtet», meint sarkastisch ein junger Mensch zu mir. Dazu fehlen mir die Worte, mein Optimismus ist im Moment sehr klein. Die Zukunft der Menschheit sieht nicht vielversprechend aus. Die Flut an negativen Schlagzeilen drückt einem nach unten. Wir können nur sehr wenig beeinflussen. Aber zumindest können wir entscheiden, wie wir selbst handeln und welchen Weg wir einschlagen – den egoistischen oder den solidarischen, den guten oder den bösen.

Mein Blick geht nach draussen. Friedlich ist die Welt in meinem Garten. Der Frühling hält Einzug. Überall spriesst es. Das Leben erwacht und die Vögel sind fleissig am Nestchenbauen. Das Leben ist ein Wunder.

der gesprochenen Beiträge auf das folgende Jahr umgebucht. Als Wiederanschub wird die Durchführung von Schneesporthlagern im Jahr 2022 einmalig mit einem zusätzlichen Lagerbeitrag «be-lohnt». Alex Kummer  
Präsident der Fridolin Karrer-Stiftung

ANZEIGE

**NEUER DACIA JOGGER**  
AB FR. 16'590.-  
LIVE ERLEBEN AN DER FRÜHLINGSAUSSTELLUNG 31. MÄRZ - 2. APRIL

**GARAGE KEIGEL**

<b>Basel</b> 061 565 11 11	<b>Garage Faller</b> Arlesheim 061 701 21 21
<b>Oberwil</b> 061 565 12 14	<b>Birseck Garage</b> Reinach 061 711 15 45
<b>Zwingen</b> 061 565 12 22	

www.GARAGEKEIGEL.ch